

Von der Amtsstube in den Kuhstall

SOMMERZEIT (TEIL 2) Auf spezielle Art und Weise verbringt die stv. Regierungsstatthalterin von Frutigen-Niedersimmental, Ariane Nottaris, ihre Ferien: Sie tauscht die Amtsstube gegen eine «Alphütte-stube».

Eine Alphütte auf 1500 m ü. M. im Naturpark Diemtigtal, Alp Hösel. Absolute Ruhe, Traumblick in die Berge. Heile Welt. Für Ariane Nottaris ein Ort, um abzuschalten, «das Hirn durchzulüften», wie sie sagt, und abzutauchen vom Alltag, ohne Handy, ohne Verbindung zur Aussenwelt. Es bleibt aber nicht bei der absoluten Ruhe: Die Juristin möchte auch noch auf andere Art und Weise aktiv sein und die Alltagssorgen der Bergbauern besser verstehen. Sie, die in ihrem vielseitigen Job für Beschwerdeverfahren zuständig ist, als Aufsichtsbehörde der Gemeinde waltet und die Menschen rechtlich berät, wenn sie private Probleme haben. Sie, die auch noch weitere 30 bis 40 verschiedene Aufgaben wahrnehmen muss, von denen es immer wieder neue Variationen gibt, erhält nun Einblick und Unterweisung in den Arbeitsalltag der Bergbauernfamilie von Andreas und Annemarie Brügger aus Erlenbach. Wie schon der Name sagt, stammt der Grossvater von Andreas Brügger ebenfalls aus Frutigen. Er wechselte nach dem Zweiten Weltkrieg einfach die Niesenflanke und übernahm einen Betrieb in Erlenbach im Diemtigtal.



Ariane Nottaris kümmert sich offensichtlich gerne um das leibliche Wohl der ihr anvertrauten Schützlinge.

BILD IRENE HEBER

Auch das Kühemelken mit Melkmaschine und die Käseherstellung wurden ins Lernprogramm aufgenommen, das sie mit Bravour bestand. Hier im Naturpark Diemtigtal haben Andreas Brügger und seine Kollegen einen speziellen Absatzkanal für die Milch erarbeitet. Sie pasteurisieren sie nur und liefern sie als Spezialität an die Coop-Läden in der Region weiter.

Stallausmisten und Tiere betreuen

Auch beim Ausmisten des Stalles ist die Juristin mit vollem Einsatz dabei. Fröhlich lachend befördert sie die Fäkalien der Tiere auf die Seite. Sie kommuniziert mit den Kälbchen und schiebt ihnen einen Kessel mit Milch zu. Den Kühen und Kälbern passt dies alles vortrefflich, und Ariane Nottaris empfängt so manche Liebkosung von den Tieren. Die Kühe erhaschen so nebenbei einige Futterzugaben, und die Kälbchen schlecken einander noch die Milchreste bis auf den letzten Tropfen von den Mäulern. Ariane

Nottaris strahlt und geht völlig in ihrer Arbeit auf. «Jetzt, am Abend, wenn es draussen nicht mehr so heiss ist, muss ich die Tiere noch auf die Weide treiben, wo sie über Nacht bleiben.» Mit gekonnten Rufen, die sie von Andreas und Annemarie Brügger übernommen hat, bringt sie die 21 Kühe, 22 Kälber und die

sieben Geissen mit einigen Tricks auf die Weide. Dann geht es fröhlich weiter ans Stallausmisten.

Schon bald wird sie wohl wieder Gesetze studieren und Probleme, die ihr zugeschlagen werden, zu lösen versuchen – mit neu aufgeladener Energie von der Arbeit auf der Alp.

IRENE HEBER

Ferienzeit



Spezielles Verfahren für die Milchvermarktung

«Anfangen haben meine Ferien damit, dass ich am ersten Tag bereits um sechs Uhr morgens in Erlenbach sein musste, um beim Zügeln zu helfen. Mit den Kühen sind wir von der unteren auf die obere Alp hinaufgezogen. Ich lernte Holz spiteln, den Stall machen und den Umgang mit den Tieren.» Denn es gab nämlich eine Wette zwischen ihr und Andreas Brügger, dass er SMS-Schreiben lernen würde, wenn sie alle sieben Geissen melken könne. «Diese Wette habe ich nicht gewonnen», lacht Ariane Nottaris.

Aufgaben des Regierungsstatthalters

Ariane Nottaris, Jg. 1976, wohnhaft in Krattigen, hat 2004 das Fürsprecher- und Anwaltspatent erworben. 2005 wurde sie juristische Mitarbeiterin in den Regierungsstatthalterämtern Frutigen-Niedersimmental, Interlaken und Oberhasli. Im Oktober 2008, nach der Pensionierung von Klaus Baur, wurde sie für die Amtsbezirke Frutigen und Niedersimmental Stellvertreterin des Regierungsstatthalters Christian Rubin. Bei seiner Abwesenheit ist sie für die laufenden Geschäfte zuständig, soweit dies erforder-

lich ist. Es werden Gesuchs- und Beschwerdeverfahren bearbeitet, in denen es darum geht, unparteiisch Gesetze anzuwenden. Der Regierungsstatthalter ist zwar der «verlängerte Arm der Regierung», seine Aufgabe ist es aber, zwischen den Behörden und den Bürgern zu vermitteln, zu koordinieren und für alle Parteien gangbare Lösungen zu suchen. Da Diemtigen und Erlenbach im gleichen Verwaltungskreis wie Frutigen-Niedersimmental liegen, unterscheidet sich die Politik nicht wirklich von derjenigen der Frutigländer Gemeinden.

IH